

## RASSEBESCHREIBUNG „GALLOWAY“

Galloways sind eine dominant hornlose Fleischrinderrasse. Sie stammen ursprünglich aus dem Südwesten Schottlands und sind heute auf der ganzen Welt verbreitet. Sie sind friedfertig, genügsam und widerstandsfähig und bringen auch bei naturnaher Haltung eine gute Fleischleistung mit hervorragender Fleischqualität. Galloways haben eine hohe Futtermittelverwertung und einen sehr niedrigen Erhaltungsbedarf. Galloways sind langlebig, fruchtbar und leichtkalbig, wobei ihre Kälber leicht und von großer Vitalität sind.

### **Äußeres Erscheinungsbild:**

#### **Rahmen:**

Galloways sind klein- bis mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation; es gibt sie in klein-, mittel- und großrahmig. Die Rahmengröße ist kein Kriterium für die Qualität.

#### **Kreuzbeinhöhe:**

- mittelrahmige Kuh ausgewachsen um 125 cm
- mittelrahmiger Bulle ausgewachsen um 135 cm

#### **Gewicht:**

- mittelrahmige Kuh ausgewachsen um 580 kg
- mittelrahmiger Bulle ausgewachsen um 850 kg

### **Fellfarben der Galloway-Rassen:**

#### **Einfarbig:**

schwarz, dun (blond), oder rot

Am ganzen Körper pigmentiert. Weiße Flecken werden nur am Unterbauch hinter dem Nabel geduldet. Schwarze Kühe mit mahagonifarbenem Anflug am Körper.

#### **White:**

Grundfarbe weiß, optimalerweise sind Maul, Ohren, Augenumrandungen und Füße pigmentiert. Fellflecken bis Handtellergröße sind zulässig. Unterzeichnungen führen zu Punktabzug, werden aber nicht als Farbfehler angesehen.

#### **Belted:**

Durchgehend weißer Bauchring ohne weitere weiße Flecken. Weiße Abzeichen an den Füßen sind nicht gestattet. Hautpigmentierungen im Belt sind erlaubt, Fellflecken nicht. Hautpigmentierungen am Penis sind erlaubt.

#### **Rigget:**

Die Tiere sollen am Körper überwiegend pigmentiert sein. Optimal gezeichnete Tiere haben weiße Augentropfen und eine weiße Halskrause.

### **Pigmentierung:**

schwarz, dun (blond), rot

### **Fell:**

- dichtes, mittelfeines Unterhaar
- längeres, gewelltes Oberhaar

### **Kopf:**

- kurz und breit
- unbedingt hornlos, auch keine Hornansätze
- Ohren mittellang, breit, leicht nach vorn aufwärtsstehend mit starkem Behang
- Augen groß und ausdrucksstark
- Maul breit

### **Hals und Brust:**

- voll, breit und tief; Länge passend zur Gesamterscheinung

**Körper:**

-harmonisch proportioniert, fließende Übergänge, kompakt und symmetrisch

**Schulter:**

-geschlossen (ohne Einschnürung) und vollfleischig

**Rippen:**

-lang mit gutem Körperansatz

**Rücken:**

-lang und breit, gerade und fest, gut proportionierter Übergang in die Schwanzpartie

-weibliche Tiere dürfen einen leicht erhöhten Schwanzansatz haben

**Becken:**

-gut entwickelt, korrekte Lage und Breite

**Keule:**

-vollfleischig, nicht zu rund mit tiefreichendem Muskelansatz

**Beine:**

-feinknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, straffe Fesseln

**Gelenke:**

-fest und trocken

**Klauen:**

-breit und fest

**Euter.**

-fest ansitzend und behaart, gleichmäßig entwickelte Euterviertel, Zitzen klein und fein

**Hoden:**

-dem Alter entsprechend entwickelt

**Penisschaft:**

-gerade und fest ansitzend

**Eigenschaften, Leistungsmerkmale:**

-genügsam

-widerstandsfähig

-langlebig

-fruchtbar

-leichtkalbig

-dominant hornlos

-friedfertig

-starke Herdenbindung

-personenbezogen

-ausgeprägte Naturinstinkte

-gute Muttereigenschaften

-spätreife Rasse bezüglich der körperlichen Entwicklung

-Geschlechtsreife ab ca. 5 Monaten

-Erstbelegung in der Regel nicht vor 24 Monaten oder 350 kg Lebendgewicht

-Fruchtbarkeitsleistung 1 Kalb pro Jahr

**Anpaarungen zwischen den Farbschlägen sind im Zuchtbuch des FRZ e.V. nicht erlaubt. Kreuzungen zwischen „Galloway“ und „Belted Galloway“ werden als „Deutsch Galloway“ eingetragen (Eine Eintragung solcher Tiere in die Herdbücher gibt es europaweit nur in Deutschland). Auch der Farbschlag „White Galloway“ wird –da er nicht in Reinzucht erhalten werden kann- als „Deutsch Galloway“ eingetragen.**